

## Arbeitswissen zum Lernmodul Migration

### Begriffsklärungen zum Themenkontext Migration

- Lese die (dir zugeteilten) Einträge und notiere dir jene Begriffe, die du nicht verstehst.
- Fasst in kleinen Gruppen (2–3 Personen) die von euch gelesenen/die euch zugeteilten Begriffe in eigenen Worten zusammen und präsentiert sie in dieser Form der Klasse – oder:
- Diskutiert im Anschluss an die Lektüre die Begriffe in der Klasse.

### Arbeitsmigration

Als Arbeitsmigration wird die Migration zum Zweck der Aufnahme einer Erwerbstätigkeit am Zielort bezeichnet. Arbeitsmigrantinnen und -migranten erhoffen sich dadurch eine Erhöhung ihrer Handlungsmacht und eine Verbesserung ihrer wirtschaftlichen Teilhabechancen.

*(Quelle: Jochen Oltmer: Globale Migration. Geschichte und Gegenwart. Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung 2017.)*

### Asyl

Menschen, die durch den Herkunftsstaat oder staatsähnliche Akteure politisch verfolgt werden, erhalten in Deutschland Asyl. Dieser Status ist im Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland verankert. Es handelt sich um das einzige Grundrecht, das nur ausländischen Staatsangehörigen zusteht. Neben dem grundgesetzlichen Asyl können in einem Asylverfahren drei weitere Schutzformen gewährt werden: Flüchtlingsschutz nach der Genfer Flüchtlingskonvention, subsidiärer Schutz und Abschiebungsverbote. Die Schutzformen haben unterschiedliche Voraussetzungen und sind mit unterschiedlichen Rechten für den weiteren Aufenthalt in Deutschland verbunden.

Im allgemeinen Sprachgebrauch werden alle ausländischen Staatsangehörigen, denen in Deutschland Schutz gewährt wurde, als Personen bezeichnet, die Asyl erhalten haben – unabhängig von der tatsächlich ihnen zugesprochenen Schutzform.

*(Quelle: Bundesamt für Migration und Flüchtlinge)*

### Asylbewerber\*in

Asylbewerber\*innen sind Personen, die einen Asylantrag gestellt haben und auf die Entscheidung warten, ob sie Schutz erhalten oder nicht. In Deutschland ist das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge für die Durchführung des Asylverfahrens zuständig.

*(Quelle: Bundesamt für Migration und Flüchtlinge)*

## Flucht

Flucht ist das Ausweichen vor einer lebensbedrohenden Zwangslage aufgrund von Gewalt. Flucht ist selten ein linearer Prozess, vielmehr bewegen sich Flüchtlinge meist in Etappen: Häufig lässt sich zunächst ein überstürztes Ausweichen in die nächste Stadt oder einen anderen als sicher erscheinenden Zufluchtsort in der unmittelbaren Nähe ausmachen, dann die Weiterwanderung zu Verwandten und Bekannten in einer benachbarten Region bzw. einem Nachbarstaat oder das Aufsuchen eines informellen oder regulären Lagers.

*(Quelle: Jochen Oltmer: Globale Migration. Geschichte und Gegenwart. Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung 2017.)*

## Flüchtling

Flüchtlinge sind laut der 1951 verabschiedeten Genfer Flüchtlingskonvention (GFK) Personen, die wegen der begründeten Angst vor Verfolgung wegen ihrer Rasse, Religion, Nationalität, Zugehörigkeit zu einer bestimmten sozialen Gruppe oder wegen ihrer politischen Verfolgung aus dem Land geflüchtet sind, dessen Staatsangehörigkeit sie besitzen bzw. in dem sie ihren gewöhnlichen Wohnsitz haben. Vereinfacht gesagt handelt es sich also um jene Migrantinnen und Migranten, die vor Gewalt über Staatsgrenzen hinweg ausweichen, weil ihr Leben, ihre körperliche Unversehrtheit, Freiheit und Rechte direkt oder sicher erwartbar bedroht sind.

*(Quelle: Jochen Oltmer: Globale Migration. Geschichte und Gegenwart. Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung 2017.)*

## Gastarbeiter\*innen

Als Gastarbeiter\_innen werden die Arbeitsmigrantinnen und -migranten bezeichnet, die in den 1950er und 1960er Jahren gezielt nach Deutschland angeworben wurden, um den Arbeitskräftemangel in der Nachkriegszeit auszugleichen. Sie trugen in hohem Maße zum sogenannten Wirtschaftswunder bei. Es handelt sich um ein Wort der Alltagssprache, nicht um einen amtlichen Begriff. Bilaterale Verträge zur Anwerbung ausländischer Arbeitskräfte schloss die Bundesrepublik Deutschland mit Italien (1955), Spanien und Griechenland (1960), der Türkei (1961), Marokko (1963), Portugal (1964), Tunesien (1965) und Jugoslawien (1968). Den Namen "Gastarbeiter" erhielten die Arbeitsmigrantinnen und -migranten, weil ihr Aufenthalt eigentlich nur vorübergehend sein und sie in ihr Heimatland zurückkehren sollten. Viele der ausländischen Arbeitskräfte blieben jedoch dauerhaft in der Bundesrepublik und holten ihre Familien nach. Im Zuge der Öl(preis)krise und steigender Arbeitslosigkeit wurde die Anwerbung 1973 mit dem sogenannten Anwerbestopp beendet. Vom Ende der 1950er Jahre bis zum Anwerbestopp 1973 kamen rund 14 Millionen Arbeitsmigrantinnen und -migranten nach Deutschland, von denen 11 Millionen wieder in ihre Herkunftsländer zurückkehrten.

*(Quelle: Bundeszentrale für politische Bildung)*

## Integration

Der Begriff beschreibt die Chancen der Teilhabe an zentralen gesellschaftlichen Bereichen wie Arbeitsmarkt, (Aus-)Bildungssystem oder Wohnungsmarkt. Obwohl in modernen Gesellschaften prinzipiell jedes Individuum Integrationsleistungen erbringen muss, bezieht sich der Integrationsbegriff in Zuwanderungsdebatten zumeist auf Eingewanderte und deren Nachkommen. Meist geht die Integration einher mit langwährendem, durch Kooperation und Konflikt geprägtes Aushandeln ihrer ökonomischen, politischen, religiösen oder rechtlichen Teilhabechancen in der Einwanderungsgesellschaft. Neben dem individuenzentrierten Integrationsbegriff kann Integration auch den gesamtgesellschaftlichen Zusammenhalt meinen (sog. Systemintegration), also die wirtschaftlichen und politischen Verflechtungen eines gesamtgesellschaftlichen Systems und die Macht- und Abhängigkeitsbeziehungen, in die es einbezogen ist.

*(Quellen: Jochen Oltmer: Globale Migration. Geschichte und Gegenwart. Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung 2017; Annette Treibel: Integriert Euch! Plädoyer für ein selbstbewusstes Einwanderungsland. Frankfurt am Main: campus Verlag 2015.)*

## Migration

Als Migration werden räumliche Bewegungen von Menschen bezeichnet, die mit einer längerfristigen Verlagerung des Lebensmittelpunktes (von Individuen, Familien oder Kollektiven) über eine administrative Grenze hinweg einhergehen. Migrationen, die innerhalb eines Staates erfolgen, werden als Binnenwanderungen bzw. Binnenmigration bezeichnet. Werden Staatsgrenzen überschritten, spricht man von internationalen Wanderungen bzw. internationaler Migration. Einer Definition der UN zufolge gelten solche Wanderungen, die mit einem drei bis zwölf monatigem Aufenthalt am Zielort verbunden sind, als temporäre Migration. Von dauerhafter Migration wird hingegen gesprochen, wenn der Aufenthalt am Zielort mehr als ein Jahr beträgt. Migration kann dem Ziel folgen, Chancen auf Bildung und Arbeit zu verbessern. Migration kann aber auch Folge der Ausübung oder Androhung von Gewalt sein. *(Quellen: Bundeszentrale für politische Bildung, UN-Statistikkommission)*

## Stereotyp

Stereotyp ist eine im Alltagswissen präsente Beschreibung von Personen oder Gruppen, die einprägsam und bildhaft ist und etwas als typisch für diese Gruppe darstellt. Stereotype sind relativ starr und weit verbreitet. *(Quelle: Bundeszentrale für politische Bildung)*

## Vorurteil

Vorurteile sind stabile (meist) negative Einstellungen gegenüber Gruppen bzw. Personen, die dieser Gruppe angehören. Vorurteile beruhen oftmals nicht auf eigenen Erfahrungen, sondern werden übernommen. Vorurteile gibt es in allen Gesellschaften und allen gesellschaftlichen Gruppen, Klassen und Schichten mehr oder weniger ausgeprägt. *(Quelle: Bundeszentrale für politische Bildung)*